


Verzeichniß der Lectionen welche bevorstehenden ... in den verschiedenen Classen des Güstrowischen Gymnasii werden gegeben werden : womit zu der ... anzustellenden Schulprüfung alle resp. Gönner, Beförderer und Freunde dieses Gymnasii mit gebührender Ehrerbietung einladet Adolph Friedrich Fuchs ...

Winter 1790

1790

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn881413941>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang



Verzeichniß
der
L e c t i o n e n,
welche
bevorstehenden Winter
in den verschiedenen Classen
des
Güstrowischen Gymnasii
werden gegeben werden;

Bücherei des Rostocker
Museum
624

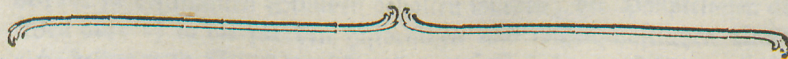
#

womit
zu der auf den 29. und 30. d. M. imgl. 1. Octob.
anzustellenden

Schulprüfung

alle resp. Gönner, Beförderer und Freunde
unseres Gymnasii
mit gebührender Ehrerbietung
einladet

Adolph Friedrich Fuchs
Rector des Gymnasii zu Güstrow.



Rostock,
gedruckt in der Müllerschen Officin, 1790.

F20

1790-94.

Verzeichnis

der

in der vorliegenden Klasse

enthaltenen

in der vorliegenden Klasse

Verzeichnis

der

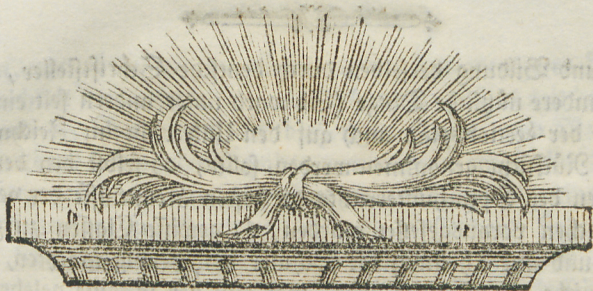
enthaltenen

Verzeichnis

der

enthaltenen

in der vorliegenden Klasse



Es schien in Absicht des diesmaligen Lectionsplans gewisser Erinnerungen und Erläuterungen zu bedürfen, welche ich, dem Publico mitzutheilen, nicht füglich unterlassen konnte. Die Erinnerungen und Erläuterungen selbst sind folgende:

1) Wir unterschieden bisher zwischen Haupt- und Nebenclassen blos aus dem Grunde, weil für Religionsunterricht, Latinität, griechische, hebräische und französische Sprache, historischen und eigentlich wissenschaftlichen Unterricht namhafte Stunden des Tages und der Woche bestimmt waren. Diese Lectionen gaben denn, so ferne sie in den für sie bestimmten Stunden gehalten wurden, die Hauptclassen ab. Weil aber a) in die für den historischen und wissenschaftlichen Unterricht bestimmten Stunden nicht alles auf Schulen zu lehrende Historische und Wissenschaftliche verlegt werden konnte, b) auch auf deutsche Sprache



Sprache und Bildung derselben durch deutsche Schriftsteller, imgleichen auf andere nützliche Dinge (So ward unter andern seit einem halben Jahr der Lectionsplan auch auf den Unterricht im Zeichnen ausgedehnt.) Rücksicht genommen werden sollte, c) selbst bey den untersten Classen des Sprachunterrichts die ersten Kenntnisse der verschiedenen Sprachen vorausgesetzt wurden, d) gewisse Classen zu zahlreich wurden, und eine Theilung der Schüler nothwendig machten, e) endlich auch nicht alle Schüler alles, was auf der Schule gelehret wird, zu lernen hatten, dennoch aber dafür gesorgt werden mußte, daß solche Schüler während gewisser Lectionen anders untergebracht und beschäftigt würden: so entstand daher sehr natürlich auf der einen Seite Vermehrung der Masse des Unterrichts, und Schwierigkeit, denselben geschickt zu vertheilen; auf der andern Seite aber lernte man auch bald einsehen, daß gerade das, was den Plan im Ganzen zusammengesetzt machte, gebraucht werden könnte, den Unterricht für die einzelnen Schüler recht eigentlich elementarisch einzurichten — daß man z. E. wenn mans zum Gesetze machte, keinen Schüler zum Griechischen anzuführen, bevor er nicht mit Ehren in *tertia latina* sitze, und keinen das Hebräische anfangen zu lassen, der nicht *graecam secundam* erreicht habe, während daß der griechische Sprachunterricht die Hauptlektion wäre, diejenigen, welche auch nicht Griechisch zu lernen hätten, in den Anfangsgründen der Naturgeschichte unterrichten könnte, und daß man in den dem hebräischen Sprachunterricht gewidmeten Stunden diejenigen, welche bisher während des Griechischen Naturgeschichte lernten, nun aber Griechisch zu lernen anfangen müßten, zum Griechischen vorbereiten lassen könnte. So entstand also, wie von selbst, die Einrichtung und der Name mehrerer im Gegensatz gegen die beschriebenen Hauptclassen so genannter Nebenclassen — mit welcher Benennung es demnach von unsrer Seite so wenig auf Würdigung der in die Haupt- und Nebenclassen vertheilten Lectionen abgesehen ist, daß wir vielmehr im Gegentheile gradezu überzeugt sind, daß für manchen Schüler manches, so in Nebenclassen gelehret wird, bey weitem wichtiger, wenigstens für jetzt nöthiger ist, als das, womit während eben der Zeit die Schüler in den Hauptclassen beschäftigt werden. Noch weniger ist der Unterschied zwischen Haupt- und Nebenclassen so zu verstehen,

verstehen, als ob letztere auf Seiten der Lehrer weniger Fleiß und Geschicklichkeit voraussetzten — Ueberhaupt, daß es mit dem Unterschiede und der Benennung der bisherigen Haupt- und Nebenclassen die beschriebene Bewandniß habe, davon kann ich meine Leser nicht besser überzeugen, als wenn ich sie bitte, willkürlich, einen der vorrigen Lectionspläne zur Hand zu nehmen, da sie dann finden werden, daß der Lectionen wenigstens etliche, namentlich der erste Unterricht im Rechnen (einerley mit zweyter practischer Rechenclasse) während gewisser Stunden zum Hauptunterricht gerechnet, während anderer hingegen unter der Rubrick von Nebenclassen aufgeführt worden.

Man hat uns hierüber aber nicht überall gehörig verstanden; deshalb haben wir uns entschlossen — mit Beybehaltung der Sache — denn darauf beruhet durchaus die Nutzbarkeit unsers Plans, fürs künftige wenigstens jene misverstandenen Namen aufzugeben.

2) Wir wünschten längst, insonderheit für Secunda wöchentlich etliche lateinische Stunden zu gewinnen. Das war für das bevorstehende halbe Jahr dadurch möglich, daß wir die summarische Religionsgeschichte, welche bis dahin fortgeführt war, wo sie in Prima fortgesetzt wird, imgleichen die classische Literatur, worin in Zeit von anderthalb Jahr ziemlich was gethan seyn konnte, auf einige Zeit ausfallen lieffen, und die zweyte ästhetische Classe in die einstweilen für letztere bestimmten Stunden verlegten — In Prima konnte gleichfalls die seit einem halben Jahr zur Erklärung der vorzüglichsten Reden Jesu nach dem Johannes angewandte Stunde bis auf weiteres zum lateinischen angewandt werden — Solcher Gestalt wird der Dvid diesen Winter in Secunda die Woche zwey Stunden bekommen, da man sonst nur eine darauf wenden konnte; imgleichen haben zwey eigene Exercitienstunden angefest werden können. — In Prima wollte man während der lat. Stunde 9 — 10. den Livius an die Stelle des Tacitus setzen, und demselben wöchentlich vier Stunden geben; allein da mehrere Schüler, welche den Tacitus lieb gewonnen hatten, baten, daß man ihn nicht ganz auf die Seite legen mögte, so gab man ihnen darin gerne nach, wird also diesen Winter die zur lateinischen



Prosa bestimmten vier Stunden zwischen dem Tacitus und Livius theilen.

3) Vielleicht gefalle es bey gegenwärtigem Plan manchem Leser am wenigsten, daß man auch in Absicht des hebräischen Sprachunterrichts eine Veränderung vorgenommen, und denselben auf zwey wöchentliche Stunden, in jeglicher Classe, eingeschränkt hat; indem es noch bis jetzt ein sehr herrschendes Vorurtheil ist, als ob die Erlernung dieser Sprache mit vorzüglichen Schwierigkeiten verbunden wäre. — Wir halten, ich will nicht sagen, umgekehrt — wenigstens das dafür, daß, was die Etymologie und den Syntax betrifft, die hebräische Sprache nicht schwerer, als jede andere alte Sprache, sey; erwäge man aber, daß auf unsrer Schule mit dem hebr. Sprachunterricht nicht eher angefangen wird, als bis die Schüler, welche nun mit dem Hebräischen anfangen sollen, mit dem Abweichenden und Eigentümlichen der lat. und griech. Sprache ziemlich bekannt, und im Vergleichen und Abstrahiren merklich geübt sind, so müßte es blos an unserer Methode liegen, wenn unsre Schüler nicht verhältnißmäßig weit eher im Hebräischen als im lateinischen und Griechischen dasjenige fassen sollten, was zur grammatischen Sprachkenntniß zu rechnen ist — und auf diese bauet man doch bey Leuten, die schon Sinn für Regeln haben, jeden Sprachunterricht am sichersten und vortheilhaftesten. Was man aber bey Sprachen den Umfang zu nennen pflegt, d. i. die in denselben liegende Möglichkeit, mannigfaltige, oft nur wenig verschiedene Begriffe auf eine mannigfaltige und doch bestimmte Art auszudrücken — die Ideen selbst und die Sachen, welche diejenigen, so eine Sprache reden oder schreiben, auf eine mannigfaltige Art beschäftigen — endlich die in den verschiedenen Sprachen vorhandenen Schriften, in welchen man, wenigstens was die wichtigeren betrifft, nicht unbelesen seyn darf, wenn man auf Kenntniß gewisser Sprachen Anspruch machen will — wer könnte in dieser Hinsicht die hebräische Sprache insonderheit mit der griechischen messen wollen? — Wir glaubten also berechtigt zu seyn, dem hebr. Sprachunterrichte wöchentlich eine Stunde abzuziehen, und solche dem Griechischen beyzulegen. Jedoch haben wir eine wöchentliche Stunde zum eigent-

eigentlichen hebr. Fundamentalunterrichte bestimmt, so daß in den beyden andern für jede Classe übrig bleibenden Stunden ohne merkliche Hinderung weggelesen werden kann. — Auf alle Fälle erklären wir uns übrigens dahin, daß wir, so bald wirs nöthig finden sollten, die dem hebr. Sprachunterricht entzogene Stunde wiederherzustellen nicht ermangeln wollen.

4) Der Unterricht von den Weltkörpern, nach Schmidt, war ursprünglich für die nicht Hebräisch lernenden Secundaner bestimmt. Allein mehrere jüngere Schüler, welche während dessen schreiben lernen sollten, begehrten diesen Unterricht nicht, weil ihre Eltern sie lieber im Schreiben privatim unterrichten lassen wollten; sie waren nicht anders, als in der Weltkörperstunde unter zu bringen: sehr gegen unsere Erwartung und ohne unsere Schuld entstand also in dieser wichtigen Stunde eine allen Zweck derselben zerstörende ungleichartige Mischung von Schülern. Wir dachten auf Abänderung, und fanden sie darin, wenn wir die bisherige Weltkörperlehre einstweilen in populäre Naturlehre verwandelten, für die jüngeren Schüler — statt des Livius aber, der bisher mit den nicht Hebräisch lernenden Primanern gelesen ward, Plinii Briefe einschalteten, von welchen man glaubte, daß sie sehr wohl von Primanern und Secundanern zugleich gelesen werden könnten.

5) Stroths lat. Chrestomathie, welche bisher in Tertia gelesen ward, haben wir mit den bekannten Sel. hist. verwechselt, weil sie zu Ende war, und die Schüler ein neues Buch wünschten; wir aber von den Sel. hist. aus Erfahrung wissen, daß dieses Buch, wenn anders der Lehrer damit umzugehen weiß, und daraus nur nicht alles als nachahmungswürdig empfiehlt, im Gegentheil sie und da auf fehlerhafte Latinität, auf Affectation des Ausdrucks u. d. g. aufmerksam zu machen versteht, vorzüglich brauchbar sey, die jungen Leute bey Zeiten zu einer gewissen Critik der Sprache zu gewöhnen.

6) Unser ästhetischer Unterricht ist nicht, wie etliche dafür zu halten scheinen, trockene Philosophie über Schönheit der Gedanken und

und der Sprache, sondern praktische Anleitung zum deutschen Stil, zurückgeführt auf die Regeln des Richtigen und Schönen.

Der Bestand unserer Schule war vorigen Ostern 178. Auf die Universität giengen 6, zu andern Lebensarten 14. Aufgenommen wurden seit Ostern 23. Ist also der jetzige Bestand 181.

Unsere Schule werden diesen Michaelis verlassen:

Carl Johann Joachim Rönneberg, aus Güstrow, studiert Jura, in Prima drittelhalb Jahr.

Heinrich Andreas Ludwig Willebrand, aus Rarchow, studiert Theologie, in Prima anderthalb Jahr.

Georg Julius Ernst Breen, aus Gr. Wockern, studiert Theologie, in Prima anderthalb Jahr.

Christian Julius Seitz, aus Linstow, studiert Jura, in Prima anderthalb Jahr.

Friedrich Johann Friederich, aus Cammin, studiert Theologie, in Prima anderthalb Jahr.

Johann Friedrich Becker, aus Rittermannshagen, studiert Theologie, in Prima anderthalb Jahr.

Das Examen wird am 29. und 30. Sept. imgleichen den 1. Octob. in den gewöhnlichen Stunden, und am gewöhnlichen Orte gehalten werden, wozu ich hiemit alle resp. Gönner und Beförderer unster Schule, insonderheit die Eltern der von uns unterrichteten Jugend, mit gebührender Ehrerbietung einlade.

Lections-



Lecti on splan.

Erste Lehrstunde. 8—9.

Mont. Dienst. Donnerst. Freyt.

- 1) Vierte Religionsclasse. Kurze Erklärung des Katechismus. Herr Cand. Benthin.
- 2) Dritte — — — Ausführlichere Erklärung desselben. Herr Cand. Volkmann.
- 3) Zweyte — — — Erläuterung des Seilerschen Lehrbuchs. Herr Mag. Leue.
- 4) Erste — — — Sittenlehre des Christenthums. Rector.

Mittwoch.

- 1) Vierte Religionsclasse. Anfangsgründe der biblischen Geschichte. Herr Cantor Römhild.
- 2) Dritte — — — Ausführlichere biblische Geschichte. Herr Cand. Volkmann.
- 3) Zweyte lat. Classe. Ovidii Metam. Herr Subr. Diez.
- 4) Erste — — — Livius. Rector.

Sonnabend.

- 1) Vierte Religionsclasse. |
- 2) Dritte — — — | Wie Mittew.
- 3) Zweyte lat. Classe. |
- 4) Erste — — — Practische Uebung des lat. Stils. Rector.

B

Zweyte



II Zweyte Lehrstunde. 9—10. 3

Die ganze Woche.

- 1) Zweyte deutsche Classe. Kochows Schulbuch. Herr Cand. Benthin.
- 2) Erste — — — Technologie und Haushaltungskunst. Herr Cant. Römhild.
- 3) Quinta latina. Anfangsgründe der lat. Sprache. Herr Cand. Volkmann.
- 4) Quarta — Gedickes Lesebuch. Herr Mag. Lene.
- 5) Tertia — — — Mont. Dienst. Donnerst. Freyt. Selectae hist. Mittew. und Sonnab. Exercitien. Herr Subr. Diez.
- 6) Secunda — — — Mont. und Dienst. Cic. Epp. Donnerst. und Freyt. Caes. de R. G. Mittew. und Sonnab. Exercitien. Herr Conr. Barkow.
- 7) Prima — — — Mont. und Dienst. Taciti Ann. Donnerst. wie Mittew. 8—9. Mittew. und Sonnab. Horat. Epp. Rector.

Dritte Lehrstunde. 10—11.

Mont. und Donnerstag.

- 1) Zweyte practische Rechenclasse. Herr Cand. Benthin.
- 2) Erste — — — Herr Wolf.
- 3) Zweyte mathematische Classe. Herr Subr. Diez.
- 4) Erste — — — Herr Conr. Barkow.

Dienst.



Dienst. und Freyt.

- 1) Kalligraphie. Herr Wolf.
 - 2) Vierte geograph. Classe. Herr Cand. Benthin.
 - 3) Dritte — — — Herr Cantor Kömbild.
 - 4) Zweyte — — — Herr Mag. Leue.
 - 5) Erste wissenschaftl. Classe. Logic. Rector.
- Mittew. und Sonnab.

- 1) Zeichnen. Herr Triebhagen.
- 2) Zweyte pract. Rechenclasse. Herr Cand. Benthin.
- 3) Kalligraphie. Herr Wolf.
- 4) Populäre Naturlehre. Herr Mag. Leue.
- 5) Griechische Vorbereitungsclasse. Herr Cant. Kömbild.
- 6) Plinii Briefe. Herr Cand. Volkman.
- 7) Zweyte hebräische Classe. Herr Subr. Dietz.
- 8) Erste — — — Herr Conr. Barkow.

Vierte Lehrstunde. II—12.

- Mont. und Donnerst. Zeichnen. Herr Triebhagen.
 Dienst. Erste pract. Rechenclasse. Herr Wolf.
 Mittew. Erste ästhetische Classe. Herr Conr. Barkow.
 Sonnab. 1) Hebräische Fundamentalklasse. Herr Subr. Dietz.
 2) Erste ästhetische Classe. Herr Conr. Barkow.



Fünfte Lehrstunde. 2—3.

Mont. und Donnerst.

- 1) Kalligraphie. Herr Wolf.
- 2) Vierte geographische Classe. Herr Cand. Benthin.
- 3) Deutsche Sprache. Herr Cant. Kömbild.
- 4) Zweyte historische Classe. Alte Gesch. Herr Mag. Leue.
- 5) Erste — — — Neue Gesch. Herr Cand. Volk-
mann.

Dienst. und Freyt.

- 1) Vierte historische Classe. Herr Cand. Benthin.
- 2) Dritte — — — Herr Cant. Kömbild.
- 3) Zweyte ästhetische Classe. Herr Cand. Volkmann.
- 4) Erste historisch-wissenschaftl. Classe. Encyclop. in Verbin-
dung mit Literaturgeschichte.
Herr Subr. Dietz.

Sechste Lehrstunde. 3—4.

- 1) Zeichnen. Herr Triebhagen.
- 2) Dritte naturhistorische Classe. Herr Mag. Leue.
- 3) Zweyte — — — Einmal ein deutscher Schrift-
steller. Herr Cand. Volk-
mann.
- 4) Dritte griechische Classe. Gedichte. Herr Cant. Kömbild.
- 5) Zweyte

- 4) Zweyte griechische Classe. Mont. und Dienst. Xenophons
Cyrop. Herr Conr. Barkow.
Donnerst. Die schwerern Stücke aus Gedicke. Herr Subr.
Dierz.
- 6) Erste — — — Mont. und Dienst. Homer.
Rector. Donnerst. Plato, einschaltungsweise auch einzelne Oden aus dem Pindar. Herr Conr. Barkow.

Freitag.

- 1) Zeichnen. Herr Triebhagen.
- 2) Zweyte practische Rechenclasse. Herr Cand. Bentzin.
- 3) Kalligraphie. Herr Wolf.
- 4) Ein deutscher Schriftsteller. Herr Mag. Leue.
- 5) Cornelius Nep. Herr Cant. Kömbild.
- 6) Zweyte griechische Classe. } Wie Donnerstags.
- 7) Erste — — — }

Siebende Lehrstunde. 4—5.

- 1) lateinische Vorbereitungsclasse. Herr Cand. Bentzin.
- 2) Voigts Unterricht vom Menschen. Herr Cant. Kömbild.
- 3) Dritte französische Classe. Herr Mag. Leue.
- 4) Zweyte — — — Herr Subr. Dierz.
- 5) Erste — — — Herr Conr. Barkow.

Ordnung des Examens.

M i t t e w o c h.

Vormittags.

- 1) Der Rector eröffnet die Handlung mit einer lateinischen Rede,
- 2) Erste Religionsclasse.
- 3) Erste und zweyte hebräische Classe.
- 4) Erste lateinische Classe.
- 5) Philosophie.
- 6) Rede. De studio mythologiae. Könnberg.

Nachmittags.

- 1) Zweyte Religionsclasse.
- 2) Zweyte lateinische Classe.
- 3) Archäologie.
- 4) Erste französische Classe.
- 5) Zweyte mathematische Classe.
- 6) Rede. Ob unsere Zeiten, oder die älteren besser sind. Willebrand.

D o n n e r s t a g.

Vormittags.

- 1) Dritte Religionsclasse.
- 2) Dritte lateinische Classe.
- 3) Zweyte historische Classe.
- 4) Zweyte griechische Classe.
- 5) Zweyte naturhistorische Classe.
- 6) Zweyte französische Classe.
- 7) Rede. Comparaison de la vie humaine avec le théâtre. Broom.

Nachmit-



Nachmittags.

- 1) Vierte Religionsclasse.
- 2) Rede. Ueber den Werth der Weltkenntniß. Seitz.
- 3) Vierte lateinische Classe.
- 4) Technologie.
- 5) Dritte französische Classe.
- 6) Dritte historische Classe.
- 7) Rede. Von den eigenthümlichen Vorzügen des gelehrten Standes.
Friederich.

F r e y t a g.

Vormittags.

- 1) Dritte geographische Classe.
- 2) Rede. Ueber die Vortheile der Denkfreyheit. Becker.
- 3) Fünfte lateinische Classe.
- 4) Vierte historische, hernach vierte geographische Classe.
- 5) Dritte griechische Classe.
- 6) Dritte naturhistorische Classe.
- 7) Rede. Ueber die Bestimmung des Menschen zur Geselligkeit. Spalding.



Verzeichnis

Verzeichnis

- 1) Erste philosophische Klasse
- 2) Zweite philosophische Klasse
- 3) Dritte philosophische Klasse
- 4) Technische Klasse
- 5) Erste juristische Klasse
- 6) Zweite juristische Klasse
- 7) Dritte juristische Klasse

Verzeichnis

Verzeichnis

- 1) Erste juristische Klasse
- 2) Zweite juristische Klasse
- 3) Dritte juristische Klasse
- 4) Erste naturwissenschaftliche Klasse
- 5) Zweite naturwissenschaftliche Klasse
- 6) Dritte naturwissenschaftliche Klasse
- 7) Erste literarische Klasse
- 8) Zweite literarische Klasse
- 9) Dritte literarische Klasse



Zweyte Le

Die

- 1) Zweyte deutsche Classe
- 2) Erste — —
- 3) Quinta latina. Anfang Volk
- 4) Quarta — Gedick
- 5) Tertia — Mon
tae hi
Herr
- 6) Secunda — Mon
und F
Sonn
- 7) Prima — Mon
nerst
Sonn

Dritte Le

Mont.

- 1) Zweyte practische Re
- 2) Erste — —
- 3) Zweyte mathematisch
- 4) Erste — —

Erste

che.

Schulbuch. Herr Cand.
und Haushaltungskunst.
Kömbild.
lat. Sprache. Herr Cand.
Herr Mag. Lene.
Donnerst. Freyt. Sele-
und Sonnab. Exercitien.

st. Cic. Epp. Donnerst.
de P. G. Mittew. und
n. Herr Conr. Barkow.
nst. Taciti Ann. Don-
8-9. Mittew. und
Epp. Rector.

erstag.
Herr Cand. Benthin.
Herr Wolf.
Herr Subr. Dietz.
Herr Conr. Barkow.

Dienst.

